

Donnerstag  
**10. Mai**

131. Tag des Jahres  
235 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 19

☀️ 05:40 Uhr  
☁️ 21:06 Uhr  
🌙 00:56 Uhr  
🌅 09:43 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Guten Morgen

### Spätzchen

Ob die Mauersegler wohl Interesse haben an dem Reiheneigenheim in der Gartenstraße? Der Hausherr hat die drei Wohnungen in dem eigenhändig gebauten Nistkasten jedenfalls in luftiger Höhe für den Einzug bereit gemacht. Seitdem sitzt mindestens ein Spatz immer oben drauf. Denn von dort hat er den besten Überblick über das, was sich im Garten tut. Bringt die Herrin des Hauses Grünzeug auf den Kompost? Nimmt Frau Amsel just ein Bad im Sand? Oder schleicht womöglich Nachbars Miese durch die Beete? Auf seinem Logenplatz markiert der Haussperling seelenruhig »den dicken Max« und plustert sein Federkleid auf. Und pfeift vom Dach, dass Wohnungen frei sind im Wolkenkuckuckshelm.

Klaudia Genuit-Thiessen

### Fahrt zur Floriade

**Dielingen (WB).** Der Sozialverband Dielingen unternimmt am 23. Juni eine Fahrt zur bedeutenden Garten-Expo Floriade ins holländische Venlo. 40 Länder präsentieren auf dem 66 Hektar und damit 100 Fußballfelder großen Gelände außergewöhnliche Themengärten sowie architektonisch anspruchsvolle Pavillons.

Themenbereiche sind unter anderem auch »Zukunftsmusik und Erlebnisreisen«, »Lebensqualität durch Natur«, »Kunst, Musik und Speisen aus aller Welt« und »Wirtschaftsmotor Gartenbau«.

Wer nicht gut zu Fuß ist, für den steht auf dem Gelände eine Seilbahn zur Verfügung. Die Mitglieder des Sozialverbandes Dielingen können auch Verwandte und Freunde mitnehmen. Anmeldungen und Auskünfte ab sofort bis zum 4. Juni bei Rita Grube, ☎️ 0 54 74/65 35.

### Einer geht durch Wehdem

... und marschiert die gesamte Mesenkämpfer Straße entlang. Auf einigen Grundstücken gibt es freilaufende Hunde, die den Spaziergänger aber bis auf das obligatorische kurze Bellen in Ruhe lassen. Das sind gut erzogene Vierbeiner freut sich ...  
EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

#### Abonentenservice

Telefon 0 57 41 / 34 29 0  
Fax 0 57 41 / 34 29 31

#### Lokalredaktion Stemwede

Steinstraße 6-8, 32369 Rahden  
Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18  
Dieter Wehbrink 0 57 71 / 60 88 17  
Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19  
Fax 0 57 71 / 60 88 29  
stemwede@westfalen-blatt.de

#### Geschäftsstelle

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Telefon 0 57 41 / 34 29 0  
Fax 0 57 41 / 34 29 31

#### Lokalsport

Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke  
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14  
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13  
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17  
Fax 0 57 41 / 34 29 30  
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Schwere Vergiftung nach Spaziergang

Mehrere Hundebesitzer mussten ihre Vierbeiner nach Ausflug im Bereich Stemweder Berg zum Tierarzt bringen

■ Von Sonja Gruhn

Stemwede (WB). Die Anzahl der Hunde, die mit schwersten Vergiftungsercheinungen in den vergangenen vier Wochen aus Stemwede zu Tierärzten gebracht wurden, ist alarmierend gestiegen. Fast ausschließlich sind Tiere betroffen, die mit ihren Besitzern zuvor Spaziergänge im Bereich Stemweder Berg unternommen hatten.

Gleich zwei Fälle mussten am Dienstagabend in der Tierklinik Preußisch Oldendorf behandelt werden, ein neun Monate alter Mischlingsrüde und eine zehnjährige Foxterriermischlingshündin. Beide Hunde sind in ein künstliches Koma versetzt worden.

»Das sind bereits die Fälle fünf und sechs dieser Art«, sagt Dr. Michael Heinrich, Leiter der Tierklinik. Er glaubt nicht mehr an einen Zufall. Die Polizei sei bereits unterrichtet worden. Auch die anderen Hunde waren entweder von ihren Besitzern direkt in die Tierklinik gebracht oder sofort von Tierarztkollegen aufgrund der Schwere der Symptome dorthin überwiesen worden. »Beim ersten Fall sah es aufgrund der Krampfanfälle zunächst nach Epilepsie aus, doch das konnten wir schnell ausschließen«, sagt Dr. Heinrich. Die beiden nächsten Hunde, die in die Tierklinik Preußisch Oldendorf gebracht wurden, wiesen seinen Angaben nach einige Symptome einer Vergiftung mit Schnecken Gift auf. »Allerdings passten nicht alle Anzeichen zu dieser Form der Vergiftung«, meint Dr. Heinrich.

Die Symptome, die alle betroffenen Hunde aufwiesen, sind erschreckend und traten entweder auf, noch während die Besitzer mit ihnen unterwegs waren oder kurze Zeit später, nachdem sie wieder zuhause waren. »Die Tiere fallen einfach zur Seite und bekommen anhaltende epileptiforme Krämpfe. Dabei legen sie den Kopf in den Nacken, haben Streckkrämpfe in den Beinen und hochfrequentes Kieferschlagen. Aus den nicht nachlassenden Krämpfen resultiert ein hochgradiger Energiever-



Aus bislang ungeklärter Ursache gibt es in Stemwede mehrere Fälle, in denen Hunde schwerste Symptome einer Vergiftung aufweisen. Die

Träger für die Dauermedikation der Barbiturate (Betäubungsmittel). Dann wird den vergifteten Tieren der Magen entleert und ausgespült, bevor sie Kohletabletten verabreicht bekommen.

Das Wichtigste sei es, die Krämpfe zu unterbinden. Dafür reichen normale entkrampfende Medikamente jedoch nicht aus, es müsse sehr vorsichtig mit Barbituraten therapiert werden, die die Hunde durch den Tropf erhalten. »Die Dosierung wird in sehr kurzen Abständen und sehr fein nachgeregt. Durch das künstliche Koma sinkt die Körpertemperatur jedoch stark, so dass die

Hunde dann zusätzlich gewärmt werden müssen. Die Atmung wird ebenfalls ständig überwacht.« Die Gefahr des Nierenversagens sei groß. Deshalb werden zusätzlich Medikamente zum Ausschwaschen verabreicht. Dadurch fließt der Urin. »Natürlich müssen die Hunde trocken gehalten werden.« Dies geschieht mit Hilfe von saugfähigen Unterlagen, die regelmäßig gewechselt werden.

Besitzer der betroffenen Vierbeiner waren zuvor alle in dem Bereich Stemweder Berg mit ihren Tieren unterwegs gewesen. Foto: WB-Atelier

Um welches Gift es sich handelt, kann der Leiter der Tierklinik nicht sagen, kann aber eines ausschließen: »Rattengift ist es definitiv nicht. Es handelt sich hierbei aber auf jeden Fall um ein Gift, das das vegetative Nervensystem angreift.« Die ersten vier Hunde, die in den vergangenen vier Wochen eingeliefert wurden, haben überlebt. Inwieweit die anderen beiden das gleiche Glück haben, wird sich heute und morgen herausstellen. Dr. Heinrich: »Wenn wir die Tiere aus dem künstlichen Koma holen und sie nach einer gewissen Zeit nicht mehr krampfen, stehen die Chancen gut. Andernfalls werden wir sie leider einschläfern müssen.« Hundebesitzer sollten deshalb vorsichtig sein, wenn sie mit ihren Vierbeinern im Bereich Stemweder Berg unterwegs sind.

# Oppenwehe freut sich auf das Schützenfest

Großes Volksfest beginnt am Freitag – Königsschießen – Musik mit »Slapstick« – bunt geschmückte Marschwege

■ Von Karl-Heinz Bollmeier

Oppenwehe (WB). Es soll wieder ein Fest für Alt und Jung, mit Spaß, Traditionspflege und Tanz, werden: Der Schützenverein Oppenwehe veranstaltet am Freitag und Samstag, 11. und 12. Mai, sein Sommerfest.

Das ganze Dorf freut sich schon seit Wochen auf das große Volksfest. Aber auch auswärtige Besucher sind willkommen – besonders zu den großen Festbällen am Freitag- und Samstagabend. Natürlich haben sich auch befreundete Gastvereine aus der Nachbarschaft angesagt, um mit den Oppenwehern zu feiern.

Auftakt ist am Freitag mit dem Abholen der Majestäten Karl-

Heinz Möller und Marcel Holle sowie des Schülerkönigs Daniel Eikenhorst. Um 13 Uhr tritt dazu das gesamte Bataillon am Vereinsgasthaus Meier's Deele an. (Marschwege siehe Kasten). Zur musikalischen Begleitung wird in bewährter Weise der Oppenweher Spielmannszug mitmarschieren.

Im Festzelt am Schießsportzentrum sorgt am Abend die Showband »Slapstick« für die musikalische Unterhaltung. An diesem Abend erwarten die Oppenweher die beiden Nachbarvereine Oppendorf und Tielge, die aus guter Tradition und nachbarschaftlicher Verbundenheit am Fest teilnehmen werden. Auch die Jungschützen aus Wagenfeld-Förlingen sind an diesem Abend gern gesehene Gäste.

Die Alte Garde trifft sich gemeinsam mit den Frauen zum Essen um 18.30 Uhr in der Schießhalle.

Auch die Frauen der bereits verstorbenen Mitglieder sind eingeladen.

Am zweiten Tag treffen sich die Oppenweher Schützen um 13 Uhr an der Bockwindmühle. Von hier aus geht es unter den Klängen des Spielmannszuges zum Königsschießen auf den Festplatz, wo ab 19 Uhr die Proklamation der neuen Königspaare erfolgen soll. Die Alte Garde schießt ihren so genannten Knopfkönig ebenfalls am zweiten Festtag aus; die Proklamation ist anschließend im Festzelt geplant.

Parallel zum Königsschießen erfolgen das Damenpokalschießen und das Preisschießen für Schüler. Auch die kleinsten Festbesucher kommen an diesem zweiten Festtag nicht zu kurz. Eine bewährte Mannschaft hat wieder ein groß angelegtes Kinderfest vorbereitet.

In der Schießhalle beginnt um 14.30 Uhr ein Konzertnachmittag der Oppenweher Mühlenmusikanten und am Abend spielt die Tanz- und Showband »Slapstick« für Jung und Alt.



Nur noch wenige Tage auf dem Thron. Der Hofstaat aus 2011/2012 mit (von links) Michelle Vogt, Marcel Holle, Elisabeth und Karl-Heinz Möller, sowie vorne Daniel Eikenhorst und Julia Klamor.

### Der Marschweg des Schützenvereins

Die Bürger werden gebeten, vor dem kommenden Wochenende die Marschwege so wie den gesamten Ort, entsprechend auszusmücken.

Am Freitag ist zunächst um 13 Uhr Antreten und Abmarsch am Vereinsgasthaus Meier's Deele auf der Straße Zum Dorferfeld in Richtung Oppenweher Straße. Diese wird überquert, dann geht es über den Postdamm bis zum Molkereiweg und dort links ab bis zum Jungkönig Marcel Holle (Am

Löschteich 7). Etwa um 15 Uhr wieder Abmarsch in Richtung Oppenweher Straße, diese überqueren und auf der Straße Zur Kirche bis zur Straße Speckendamm (K 60) wird überquert). Dort links ab bis zur Straße Im Bulzendorf und dann bis zum Altkönig Karl-Heinz Möller (Im Bulzendorf 7). Ewa um 17 Uhr Abmarsch in Richtung Wagenfelder Str. (K 60). Rechts ab und danach links ab bis zur Straße Im Bochhorn. Hier links ab; danach

links bis zum Festplatz an der Schule. Samstag: 13 Uhr Antreten an der Bockwindmühle, Abmarsch in Richtung Straße Zur Bockwindmühle. Links ab in Richtung Tielger Allee. Dort rechts ab, anschließend über die K 60 bis zur Volksbank, wo eine Pause vorgesehen ist. Dann auf der Straße Im Vahrenkamp bis zur Kirche und dort rechts ab bis zur K 60. Dort links ab bis zum Festplatz an der Schule.



Die Band »Slapstick« sorgt beim Oppenweher Schützenfest für die Musik. Zu ihren Klängen kann getanzt werden.